

Erfolgsverwöhnte Rad- und Motorsportler mit mauem Auftakt

Das Grafschafter-Team des GRMSV Moers hat große Verletzungssorgen und schaffte nicht so gute Platzierungen wie früher.

VON WOLFGANG JADES

MOERS Eine neue Erfahrung mussten die erfolgsverwöhnten Grafschafter Rad- und Motorsportler machen. Der Auftakt in das neue Jahr lief nicht so gut wie bisher. Verletzungsbedingt mussten schon 2018 fast alle Formationen umbesetzt werden. Zum Jahresende verletzte sich eine weitere Leistungsträgerin. Auch die SG Hochheide-Moers hat nach fünf Jahren ihre Nominierung für die Zukunft zurückgezogen. Deshalb hielt sich die Ausbeute von drei Podestplätzen in Grenzen.

In der Schülerinnen Klasse U11 fuhr Fenja Winkler im 1er-Kunst-

radspport ein einwandfreies Programm. Sie belegte Rang acht. In der U13 verbesserte sich ebenfalls mit persönlicher Bestleistung um einen Rang Aulona Nuhaj.

Sie schaffte es auf das Podest und durfte den Pokal der Drittplatzierten in Empfang nehmen. Bei ihrem zweiten Start auf Landesebene belegte Anna Lotta Samwer Rang zwölf. Erstmals in der Kunstradszene trat Tialda van Alphen auf. Auch sie meisterte ihre ersten Runden vielversprechend und belegte hinter ihrer Vereinskollegin Rang 13.

In der Juniorinnen Klasse konnten Annika Koch Rang sechs verteidigen, während Franziska Milbrandt keinen guten Tag erwischte und auf

Platz elf abrutschte.

Im Mannschaftsfahren der Elite stellte die neue Formation im 4er-Einradspport mit Lina Marcella Beckers, Rebecca Kuliga, Alina und Anika van Zütphen für sich eine neue Bestmarke auf, an der sie sich für die Zukunft orientieren müssen. Obwohl sie mit der ausgefahrenen Punktzahl ganz oben auf dem Podest standen, ist noch viel Luft nach oben und lassen bestimmt noch einige Bestleistungen folgen.

Die 6er-Formation im Einradspport der Elite hatte mehr als Pech bei ihrer Darbietung. Vielversprechend begannen Lina Marcella Beckers, Franziska Milbrandt, Rebecca Kuliga, Carina Dannowski, Alina und



Bei ihrem ersten Einsatz belegte Tialda van Alphen Rang 13.

FOTO: GRMSV

Anika van Zütphen ihr Programm und nach einminütiger Fahrzeit stießen zwei Fahrerinnen mit ihren Rädern zusammen und das Rad von Carina Dannowski fiel so unglücklich auf ihren Fuß, dass sie nicht mehr weiterfahren konnte. Diagnose: Außenknochenbruch.

Somit hat sich das Lazarett des GRMSV Moers noch einmal vergrößert. „Wir hoffen, dass die Verletzungen unserer Sportlerinnen schnell wieder verheilen“, hofft der 2. Vorsitzende und Pressesprecher Ralf van Zütphen, „aber wir müssen natürlich auch Geduld haben, denn ein zu früher Einstieg ins Training kann sich auf die geschwächten Körperteile negativ auswirken.“